

CDU-Fraktion Kempen · Josephine-Foerster-Str. 7 · 47906 Kempen

Herrn  
Bürgermeister  
Christoph Dellmans  
Rathaus  
Kempen

**Vorsitzender**  
Jochen Herbst  
Ulmenweg 7, 47906 Kempen  
Tel. 0 21 52/553 877  
Mobil 0172/2421991  
E-Mail herbst@cdu-kempen.de

**Geschäftsführerin**  
Heike Höltken  
Josephine-Foerster-Str. 7, 47906 Kempen  
Tel. 0 21 52/555 66 55  
Mobil 0170/29 40 164  
E-Mail hoeltken@cdu-kempen.de

03.02.2025

**Antrag: Entwicklung eines neuen Gewerbegebiets auf dem Gelände der ehemaligen Zechen „Niederberg IV“ in Kempen und Berücksichtigung bei der Landesplanung**

Sehr geehrter Herr Dellmans,

**die CDU-Fraktion beantragt für die Ratssitzung am 25.02.2025 zu beschließen:  
Die Stadt Kempen bittet die Landesregierung NRW darum, die landesplanerische Zustimmung dazu zu erteilen, die Flächen des Zechengeländes in Tönisberg als Gewerbegebiet auszuweisen, ohne dass dabei eine Anrechnung auf das weitere Gewerbeflächenkontingent der Stadt Kempen erfolgt.**

Begründung:

Im Jahr 2018 erwarb der auf Quartierareale und denkmalgeschützte Objekte spezialisierte Projektentwickler „Mies van der Rohe Campus GmbH & Co. KG“ die ehemalige Schachtanlage Niederberg IV von der RAG Montan Immobilien GmbH. Nach intensiver Vorarbeit und Planung wurde das Gelände im Jahr 2023 unter der Koordination des Projektentwicklers vollständig aus dem Bergrecht entlassen. Das Areal umfasst etwa 100.000 m<sup>2</sup> und hat aufgrund seiner historischen Bedeutung und strategischen Lage einen hohen Stellenwert für die wirtschaftliche Zukunft der Stadt Kempen.

Die Pläne zur Entwicklung des Gebiets zu einem Business- und Technologiepark wurden in enger Zusammenarbeit mit der Politik und Verwaltung der Stadt Kempen und lokalen Akteuren entwickelt. Es wurde die Empfehlung ausgesprochen, die Fläche als Sondergebiet auszuweisen. Eine Umsetzung scheint sich schwierig zu gestalten.

Um den Belangen der hiesigen Wirtschaft Rechnung zu tragen, plädiert die CDU-Fraktion jedoch für eine Entwicklung als modernes Gewerbegebiet. Wir sehen in diesem Vorhaben eine herausragende Chance, die regionale Wirtschaftskraft nachhaltig zu stärken und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Allerdings stellt die Tatsache, dass diese Fläche auf das bestehende Gewerbeflächenkontingent der Stadt angerechnet würde, eine erhebliche Hürde dar. Eine solche Anrechnung würde die Stadt Kempen in ihrer Möglichkeit einschränken, weiterhin Gewerbeflächen bedarfsgerecht zu entwickeln und anzubieten.

Durch die Änderung in ein Gewerbegebiet entsteht die langfristige Perspektive, das Areal zu einem starken wirtschaftlichen Zentrum zu entwickeln. Dies entspricht den Interessen der Stadt, der Region und des Landes, die wirtschaftliche Zukunft der Region würde hier weiter ausgebaut.

Das vorhandene Areal eignet sich aus mehreren Aspekten ideal für ein Gewerbegebiet:

- Perfekte Anbindung an die BAB 40 und damit an das Ruhrgebiet, an die Rheinschiene und den Duisburger Hafen
- Kein zusätzlicher Flächenverbrauch notwendig, da das Areal in sich besteht und abgeschlossen ist
- Eine Renaturierung ist voraussichtlich nur äußerst aufwendig möglich, da das gesamte Gelände am Hang liegt und mit Waschbergen aufgefüllt und dadurch „planeben“ ausgebaut wurde.

Es besteht in Nordrhein-Westfalen das Interesse, vorrangig bereits in der Vergangenheit industriell oder gewerblich genutzte Flächen einer weiteren gewerblichen Nutzung zuzuführen. Dies fördert einen sparsamen Umgang mit Flächen und reduziert den Bedarf zur Neuversiegelung von Flächen für gewerbliche und industrielle Zwecke. Das Zechengelände in Tönisberg erfüllt diese Kriterien in besonderer Weise.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Herbst  
Fraktionsvorsitzender